

Freies Gymnasium präsentiert sich mit englischen Partnern

Zugegeben: Als das Freie Gymnasium seine ersten Schritte auf internationalem Parkett wagte und Fühler nach der Twynham School ausstreckte, war das schon eine mittlere Unverschämtheit. Auf der einen Seite war da das noch „frische“ Borsdorfer Gymnasium, das noch nicht einmal einen Abiturjahrgang hatte; auf der anderen die etablierte Schule in Christchurch.

Doch es klappte: Zwischen beiden Einrichtungen entwickelte sich eine Zusammenarbeit, von der beide Partner profitieren. Mit Vorstellung des gemeinsamen Projektes zur Begabungsförderung und einem Blick auf kommende Schritte unterstrichen Freies Gymnasium und Twynham School ihren Anspruch, die Ergebnisse der Partnerschaft auch anderen Einrichtungen zugänglich machen zu wollen. „Es soll alles in die Welt“, erläuterte Schulleiterin Kai Hakl.



Großes Bild: Das Freie Gymnasium Borsdorf informierte über das gemeinsam mit der englischen Twynham School entwickelte internationale Bildungsprojekt.

Rechts: Bürgermeister Ludwig Martin stellte den Bildungsstandort Borsdorf vor.

Links: Schulleiterin Kai Hakl schilderte die Einzelheiten des Comenius-Regio-Partnerschaft und entwickelt durchaus kreative Methoden zur Übertragung eines Skype-Telefonates via Lautsprecheranlage.

Fotos: A. Dreilich

„Vielleicht nehmen sich andere Schulen ein Beispiel an uns.“ Durch die Zusammenarbeit sei es gelungen, ein Stück Europa nach Bors-

dorf zu holen und den Namen unserer Gemeinde auch außerhalb bekannt zu machen. Wie klein der Kontinent geworden ist, zeigte sich bei der Präsentation:

Aus Christchurch war Mitstreiterin Liz Garman via Skype zugeschaltet und beteiligte sich an der Diskussion im BTZ.

-ad

www.freies-gymnasium-borsdorf.de